Die elfte Seite

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

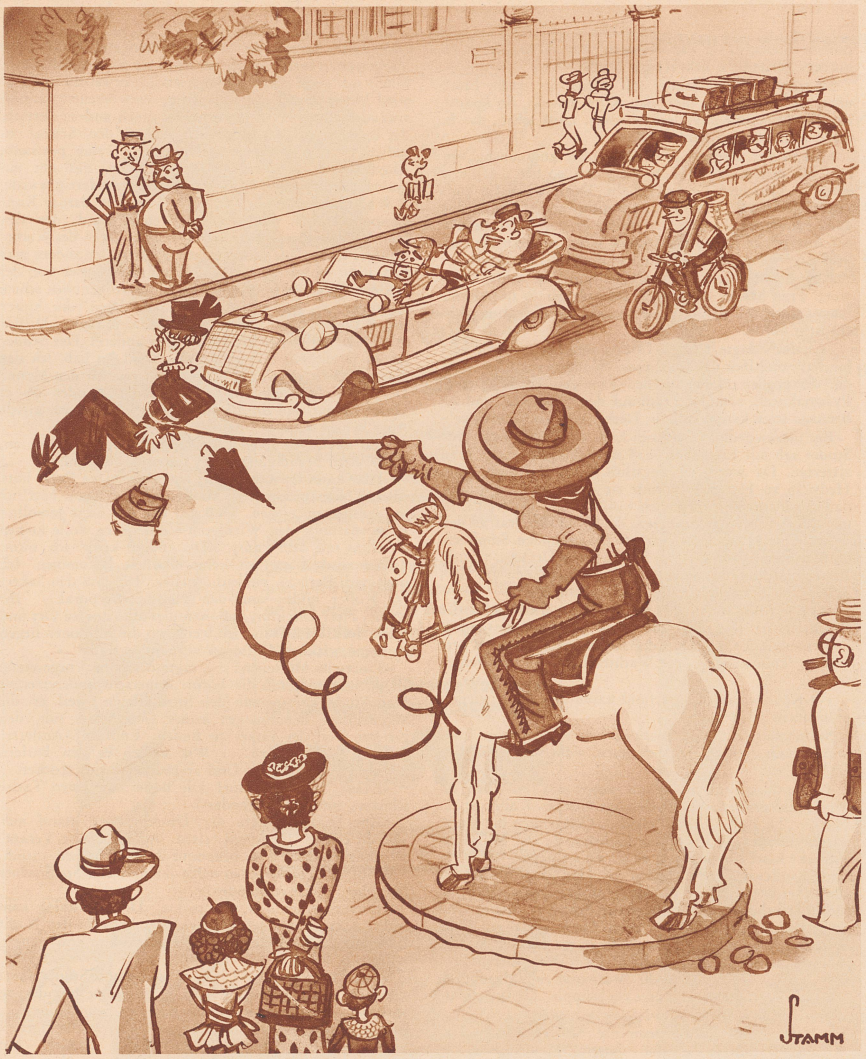
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

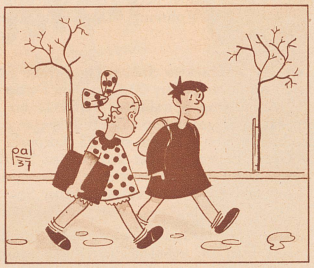
http://www.e-periodica.ch

Die ELFTE Seite



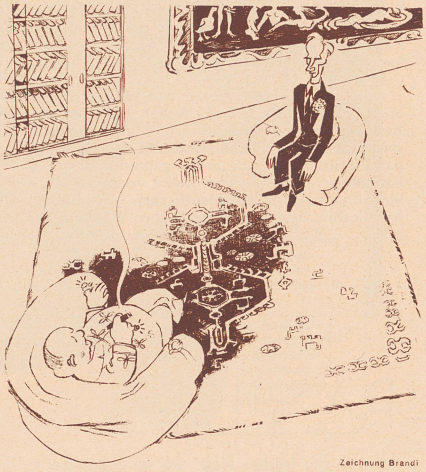
Zeichnung W. Stamm

Verkehrspolizei in Arizona — *Un agent de la circulation en Arizona*



— *Moi, plus tard, je veux être aviateur . . .*
— *Et moi, femme incomprise. Comme ça, on a tout ce qu'on veut . . .*

Ecarté. Dans un club privé, deux gentlemen jouent à l'écarté.
— Le roi, annonce l'un en jetant la carte sur la table.
— Pardon, Monsieur, dit l'autre poliment, vous avez tiré cette carte de votre manche.
Et le premier gentleman: — Je vous demande mille fois pardon, c'est de votre manche à vous que je l'ai tirée.



Zeichnung Brandi

«Meine Tochter wollen Sie heiraten? Können Sie denn eine Familie ernähren??»
«Was heißt ernähren? Mästen will ich sie!!»
— *Très bien. Vous voulez épouser ma fille. Avez-vous les moyens de nourrir une famllle?*
— *Nourrir, nourrir? Je ne tiens tout de même pas à ce qu'elle engraisse.*

Am Stammtisch. Petersen und Paulsen sitzen bei einem Glase Bier zusammen.
«Das beste im Leben ist, sich in ein Problem oder in eine schöne Frau zu verlieben!» äußert Petersen.
«Tue das letztere», rät ihm Paulsen, «dann hast du nämlich beides!»

*

«Ich hörte, Else behandelt ihren Teint mit Zitronensaft.»
«So? Dann ist es begreiflich, daß sie immer ein so saures Gesicht macht!»

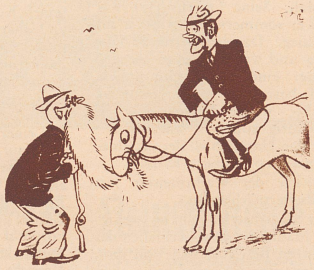
Vorsichtig. «Die Pilze schmecken aber komisch!»
«Ich dachte, es wäre vielleicht ein giftiger dabei, und da habe ich vorsichtshalber gleich ein Brechmittel mitgekocht!»

*

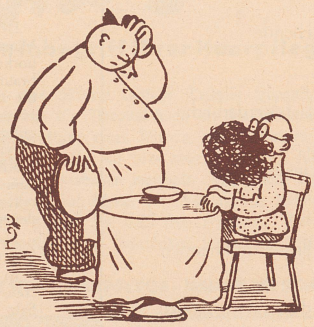
Zuvorkommende Bedienung. Das Auto hielt vor der Tankstelle: «Zwei Liter Benzin und ein achtel Liter Oel, bitte!»
«Jawohl, mein Herr, und soll ich Ihnen vielleicht auch mal in die Reifen husten?»

Die langen Bärte — *La barbe*

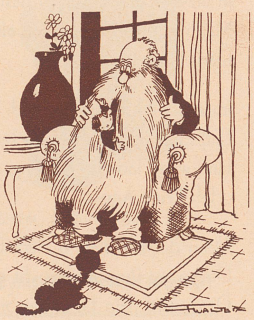
«So bleibt sein Bart wenigstens trocken, wenn er sich den Hals wäscht!»
— *Ainsi au moins sa barbe reste sèche quand il se lave le cou!*



«Wissen Sie vielleicht, wo ich etwas Heu für mein Pferd bekommen kann?»
— *Est-ce que vous sauriez par hasard où je pourrais me procurer du foin pour mon cheval?*



«Herr Ober, bitte ein Glas Bier und ein Dutzend Haarnadeln!»
— *Garçon, un bock et une douzaine d'épingles à cheveux.*



«Wer sind Sie denn?»
«Ich bin doch der Verkäufer, der Ihnen vor 8 Tagen eine Krawatte anprobiert hat!»
— *Qu'est-ce que vous faites là?*
— *Excusez-moi, Monsieur, je suis le vendeur qui vous a essayé une cravate il y a 8 jours.*